

BWagrar vom 21.04.2018

Abschluss Landbau

Mit Willen zum Wissen

■ Abschlussfeier an der Akademie in Kupferzell

Ich kann, weil ich will, was ich muss.“ Dieser Satz, der Immanuel Kant zugeschrieben wird, war der rote Faden in der Abschlussrede von Klassenlehrer Ulrich Jaquart. „Seine“ 19 frischgebackenen Wirtschafter und Wirtschafterinnen für Landbau streben nun dem nächsten Ziel entgegen, dem Landwirtschaftsmeister. Dirk Büttner, Leiter der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft in Kupferzell, betonte, wie wichtig es für die Kupferzeller Lehrer ist, den Schülern Zusammenhänge zu vermitteln und das Verstehen zu lernen. „Das pure Eintrichern von Stoff, bringt

nichts“, ist er überzeugt. Schließlich könne auch eine Katze, die einen Kanarienvogel gefressen hat, noch lange nicht singen.

Klassensprecher Andreas Flath berichtete zum Vergnügen der Gäste von seinen anfänglichen Verständigungsproblemen, die er als Hesse im Ländle hatte. Anschließend moderierte Axel Eberhardt durch die von den Absolventen gestaltete Talkrunde, in der sich Elke Unfried vom Regierungspräsidium Stuttgart, Klaus Mugele, Vorsitzender des Kreisbauernverbands, sowie Georg Hahn vom Verband der Fachschulabsolventen Blaufelden den Fragen der Studenten stellten.

Elke Unfried übergab dann die Zeugnisse und Urkunden, auf die die Absolventen fast drei Jahre lang hin gearbeitet hatten. Als



Die frisch geprüften Wirtschafter für Landbau mit ihrem Klassenlehrer Ulrich Jaquart (2. v. r.). | Foto: Akademie für Landbau

Jahgangsbeste mit einer Durchschnittsnote von 1,8 wurde Magdalena Gruber, Sulzbach an der Murr, mit einem Geldpreis ausgezeichnet, gefolgt von Jan Conradt, Horrheim, und Dominic Utz, Heuchlingen. Für besonders sozi-

ales Engagement erhielten Andreas Flath, Höchst im Odenwald, und Peter Magenau, Sulzbach an der Murr, einen Ehrenpreis. Mit dem „Ehemaligenchor“ stimmten sich die Absolventen auf die bevorstehende Abschlussfahrt ein. ■